

## Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am Donnerstag, den 22.04.2021, um 17:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Jürgen Fischer

Ausschussmitglieder

Armin Barg

Beate Bötte

Sebastian Dickoph

Petra Ebbinghaus

Vertreterin für Monika Vadder

Tim Fischer

Hans Wilhelm Golombek

Nadine Konrad

Florian Langfeld

Petra Pfeiffer

Rainer Röhlig

Dr. Gisela Szagun

Gerd Uellenberg

Antje von der Mühlen

Cedric Ziel

Mitglieder des Seniorenbeirates

Wolf-Rainer Winterhagen

Beratende Mitglieder

Käthe Hentzschel

von der Verwaltung

Jörn Ferner

Regina Hildebrandt

Burkhard Klein

Sebastian Krone

Niklas Lajewski

Wolfgang Scholl

Verena Vieg

Simon Woywod

Schriftführerin

Nicole Kind

## Gäste

|                  |  |
|------------------|--|
| Alexander Bethke | Stadt + Handel   |
| Jan Eichenauer   |  |
| Patrick Hartmann | InWIS - Institut für<br>Wohnungswesen,<br>Immobilienwirtschaft, Stadt- und<br>Regionalentwicklung GmbH |
| Doris Herrmann   | Landschaftsarchitekturbüro<br>Herrmann   |
| Marie Steinhauer | InWIS - Institut für<br>Wohnungswesen,<br>Immobilienwirtschaft, Stadt- und<br>Regionalentwicklung GmbH |

es fehlt:

Ausschussmitglied

Monika Vadder

### Tagesordnung:

#### (Öffentlicher Teil)

1. Bebauungsplan Nr. 108 – „Wohngebiet Karthausen, Bauabschnitt 1“ hier: Vorstellung der Freiflächenplanung IV/0051/2021
2. Sachstandsbericht des Citymanagements IV/0015/2020
3. Vorstellung des Quartiersmanagements Wupperorte IV/0050/2021
4. Gastronomiekonzept Dahlhausen (Antrag der UWG-Fraktion vom 18.08.2020) AN/0002/2020
5. Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.02.2021 zu den heimischen Nadelwäldern im Kontext des Borkenkäferbefalls AF/0008/2021
6. Antrag der CDU-Fraktion "Ein 'Baum für jedes neugeborene Kind" vom 07.04.2021 AN/0033/2021
7. Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I, Lupenraum Nord
- 7.1. Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I, Lupenraum Nord hier: Bericht über die frühzeitige Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB sowie Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB; Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 (1) eingegangene Stellungnahme des Jugendamtes vom 14.10.2020 BV/0051/2020

- 7.2. Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I, Lupenraum Nordhier: Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 (1) BauGB eingegangene Stellungnahmen des Klimaschutzmanagers der Stadt Radevormwald vom 14.10.2020 sowie der Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände im Oberbergischen Kreis vom 11.10.2020 BV/0055/2020
- 7.3. Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I, Lupenraum Nord hier: Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB eingegangene Stellungnahme des LVR - Amts für Bodendenkmalpflege im Rheinland vom 26.10.2020 BV/0052/2020
- 7.4. Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I, Lupenraum Nord hier: Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB eingegangenen privaten Stellungnahmen A vom 17.09.2020 und B vom 05.10.2020 BV/0056/2020
- 7.5. Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I, Lupenraum Nord hier: Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB eingegangenen privaten Stellungnahmen C und D vom 08.10.2020 BV/0057/2020
8. Das Integrierte Handlungskonzept Wupperorte hier: Ergänzung der Richtlinie „Verfügungsfonds für aktive Mitwirkung“ BV/0118/2021
9. Mitteilungen und Fragen
- 9.1. Anfrage der FDP-Fraktion vom 22.03.2021 zur Reduzierung der Energieverbräuche in den städtischen Gebäuden AF/0010/2021



Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist, entnommen werden. Im Anschluss an den Vortrag werden die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Auf Nachfrage von Herrn Golombek verdeutlicht Herr Bethke in Bezug auf die Quartiersprofilierung (siehe S. 20 der Präsentation), dass für unterschiedliche Bereiche der Innenstadt bestimmte Potenziale gesehen werden. So solle aus Sicht von Stadt + Handel beispielsweise auf dem Marktplatz der Fokus auf Gastronomie gelegt werden. Dies schließe jedoch die Ansiedlung von Einzelhändlern anderer Art nicht aus.

In Bezug auf das Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte merkt Herr Barg an, dass die Corona-Pandemie sicher die Gründung von Start-Up-Unternehmen hemme. Herr Eichenauer bestätigt, dass dies der Fall ist. Es gebe jedoch Beispiele aus anderen Kommunen, in denen Menschen dies gewagt hätten. Hierzu sei es wichtig, jemanden zu finden, der sich mit der Stadt verbunden fühlt. Herr Bethke ergänzt, dass die bewilligten Gelder bis Dezember 2022 zur Verfügung stehen. Auf Nachfrage von Herrn Barg gibt er an, dass bislang seitens Stadt + Handel lediglich Gespräche mit Vermietern geführt wurden. Von Seiten der Stadt wurden potenzielle Nutzer angesprochen. Die Suche nach Mietern blieb jedoch bislang erfolglos.

Frau von der Mühlen ist der Auffassung, dass eine Reduzierung der Miete durch die Eigentümer einen starken Einschnitt bedeute und fragt, inwieweit die Stadt Radevormwald ihren Beitrag leiste. Herr Bethke erläutert, dass die Mietreduzierung eine Vorgabe des Landes ist. Die Stadt übernehme 10 % der Miete. Herr Klein ergänzt, dass dies die Grenze des Machbaren sei.

---

### **3. Vorstellung des Quartiersmanagements Wupperorte IV/0050/2021**

---

Frau Steinhauer und Herr Hartmann von InWIS, die das Quartiersmanagement für die Wupperorte übernommen haben, stellen sich und ihre Arbeit der vergangenen Monate vor. Viele Maßnahmen konnten trotz der Pandemie umgesetzt werden. Zudem geben Sie einen Ausblick auf geplante Projekte. Im Einzelnen wird auf die Präsentation verwiesen, die der Online-Version der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt ist.

Herr Golombek möchte wissen, ob die geplante Aufwertung des Waggon in Bahnhof Dahlhausen im Zusammenhang mit dem Gastronomiekonzept der UWG steht. Hierzu erläutert Frau Steinhauer, dass der Waggon zunächst nutzungsneutral gestaltet werden soll. Dieser Raum soll für verschiedene Zwecke angemietet werden können. Das Gastronomiekonzept könne eine gute Ergänzung hierzu sein.

Frau Ebbinghaus bedankt sich für den lebendigen Vortrag und die zahlreichen Aktivitäten, die trotz der Pandemie stattfinden. Das Gremium pflichtet ihr bei.

**4. Gastronomiekonzept Dahlhausen (Antrag der UWG-Fraktion vom 18.08.2020) AN/0002/2020**

---

Herr Barg führt den Antrag seiner Fraktion kurz aus: Ein Waggon am Standort Dahlhausen wurde früher bereits von Jochen Kersting für die Jugendarbeit genutzt. Da – abgesehen von dem Café im Wüllfingmuseum, welches nur gelegentlich geöffnet ist – zwischen Wuppertal-Beyenburg und Hückeswagen keine Einkehrmöglichkeit gastronomischer Art mehr besteht, wurde die Idee entwickelt, eine Gastronomie bzw. Übernachtungsmöglichkeiten in alten Eisenbahnwaggons zu eröffnen. Ein ähnliches Projekt findet sich in Halver-Oberbrügge. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Regionale 2025 sollte geprüft werden.

In diesem Zusammenhang möchte Frau Ebbinghaus wissen, wie der Sachstand in Bezug auf die Regionale 2025 ist. Herr Klein gibt an, dass das Projekt „Ensemble Obergraben“ mit einem C-Status versehen ist. Es wird jedoch derzeit nicht aktiv weiterbetrieben, da es nicht im Haushalt abgebildet werden kann. Das Projekt „Radweg Oberes Tal der Wupper“ wurde bei der Regionale platziert, es liegt jedoch noch kein Stempel vor. Ein weiteres Projekt, das ggf. für die Regionale infrage kommt, ist die Reaktivierung der Eisenbahnstrecke. Herr Klein beziffert die Kosten für den Strom-, Gas- und Wasseranschluss zur „Erschließung“ eines Waggons am Bahnhof Dahlhausen auf etwa 8.000 EUR sowie für den Kanalanschluss auf etwa 10.000 EUR.

Sodann lässt Herr Fischer über den Antrag abstimmen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit dem Förderverein Wupperschiene e. V. aufzunehmen und die Möglichkeit einer Gastronomie entsprechend des UWG-Konzepts in Eisenbahnwaggons zu prüfen.

Weiterhin soll geprüft werden, mit welchem Aufwand der Anschluss an Ver- und Entsorgungsleitungen am Bahnhof Dahlhausen realisiert werden kann.

Bei all diesen Maßnahmen ist zu prüfen, inwieweit sie förderfähig gem. Regionale 2025 sind.

|                             |              |   |
|-----------------------------|--------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> | Ja-Stimmen   | 14 (5 x CDU, 3 x SPD, 1 x AfD, 1 x UWG, 1 x AL, 2 x Bündnis 90/Die Grünen, 1 x FDP) |
|                             | Nein-Stimmen | keine   |
|                             | Enthaltungen | 1 x RUA   |

**5. Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.02.2021 zu den heimischen Nadelwäldern im Kontext des Borkenkäferbefalls AF/0008/2021**

---

Der Förster, Herr Priggel, hat ausführlich zu den Fragen der CDU Stellung genommen. Die Stellungnahme wird der Online-Version der Niederschrift beigefügt (siehe Anlage 4). Die wesentlichen Inhalte der Stellungnahme werden durch Frau Hildebrandt in der Sitzung zusammengefasst.

Herr Dickoph fragt nach, ob der wirtschaftliche Schaden für die Stadt zu beziffern sei. Hierauf erklärt Frau Hildebrandt, dass der Schaden in diesem Jahr durch die Bundeswaldprämie ausgeglichen werde.

**6. Antrag der CDU-Fraktion "Ein 'Baum für jedes neugeborene Kind" vom 07.04.2021**

**AN/0033/2021**

Herr Dickoph führt aus, dass ein entsprechendes Konzept die Aufforstung im Stadtgebiet vorantreiben soll. Der Zusammenhang zwischen der Geburt eines Kind und der Pflanzung eines Baumes ist sinnbildlich zu verstehen. Frau Szagun regt an, dass mehr Bäume je Geburt gepflanzt werden sollten. Hierauf ergänzt Herrn Dickoph, dass dazu möglicherweise Sponsoren gefunden werden können.

Zu den zu erwartenden Kosten führt Frau Hildebrandt kurz aus, dass bei einer Zahl von etwa 200 Neugeborenen im Jahr Kosten von ca. 5.000 € zu erwarten seien.

Herr Barg merkt an, dass das Pflanzen von Bäumen in neuen Wohngebieten sinnvoll wäre, da dann der Bezug zum eigenen Heim und eigenen Kind gegeben ist.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Umsetzung der Maßnahme – ein Baum für jedes in Radevormwald neugeborene Kind – zu erstellen und einen Beschlussentwurf im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorzulegen. Die Vorlage soll bis spätestens zum 01.01.2022 erfolgen und somit in die Haushaltsplanung 2022 einfließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**7. Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I, Lupenraum Nord**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird auf Vorschlag des Vorsitzenden auf die Erläuterungen der Vorlagen zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 durch die Verwaltung verzichtet. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

**7.1. Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I, Lupenraum Nord hier: Bericht über die frühzeitige Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB sowie Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB; Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 (1) eingegangene Stellungnahme des Jugendamtes vom 14.10.2020**

**BV/0051/2020**

Herr Winterhagen merkt an, dass der Seniorenbeirat für das in Rede stehende Grundstück für die Schaffung eines Jugendfreizeitplatzes bereits Überlegungen zur Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes angestellt hat. Herr Klein merkt an, dass er einen Mehrgenerationenspielplatz in unmittelbarer Nähe zum life-ness nicht für optimal hält. Herr

Barg ergänzt, dass die UWG plant, einen Antrag für die Errichtung eines solchen Platzes auf einem Grundstück in der Hermannstraße zu stellen.

Frau Ebbinghaus spricht sich gegen einen Jugendfreizeitplatz an der geplanten Stelle aus. Sie hält einen Grundstückstausch mit dem life-ness für ungünstig, da mögliche Planungen des life-ness beeinträchtigt werden könnten.

Über den Beschlussvorschlag lässt der Ausschussvorsitzende sogleich abstimmen.

### **Beschluss:**

Es wird beschlossen, den Anregungen des Jugendamts der Stadt Radevormwald zu folgen, sofern gutachterlich immissionsschutzrechtliche Probleme durch die entsprechende planungsrechtliche Festsetzung einer Jugendfreizeitfläche ausgeschlossen werden können.

|                             |              |   |
|-----------------------------|--------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> | Ja-Stimmen   | 13 (5 x CDU, 3 x SPD, 1 x AfD, 1 x RUA, 2 x Bündnis 90/Die Grünen, 1 x FDP) |
|                             | Nein-Stimmen | 1 x AL  |
|                             | Enthaltungen | 1 x UWG   |

**7.2.      Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I,                      BV/0055/2020**  
**Lupenraum Nordhier: Abwägung und Beschluss über die**  
**während der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 (1) BauGB**  
**eingegangene Stellungnahmen des**  
**Klimaschutzmanagers der Stadt Radevormwald vom**  
**14.10.2020 sowie der Arbeitsgemeinschaft der**  
**Naturschutzverbände im Oberbergischen Kreis vom**  
**11.10.2020**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen. Es wird wie folgt über den Beschlussvorschlag abgestimmt:

### **Beschluss:**

Es wird beschlossen, den Anregungen des Klimaschutzmanagers vollständig sowie denen der Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände im Oberbergischen Kreis teilweise zu folgen und eine entsprechende Festsetzung für eine extensive Dachbegrünung für Dächer von neu zu errichtenden Hauptgebäuden, Garagen und Carports bis zu einer Neigung von 15 Grad im gesamten Plangebiet festzusetzen. Als Alternative dazu sind die Dachflächen von der Festsetzung ausgenommen, auf denen Anlagen zur Nutzung von Solarenergie errichtet werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

- 7.3.            Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I,                            BV/0052/2020**  
**Lupenraum Nord hier: Abwägung und Beschluss über**  
**die während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden**  
**und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1)**  
**BauGB eingegangene Stellungnahme des LVR - Amts für**  
**Bodendenkmalpflege im Rheinland vom 26.10.2020**
- 

Der Beschluss wird ohne weitere Wortmeldungen wie folgt gefasst:

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, den Bedenken des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland zu folgen und eine entsprechende Festsetzung in den Bebauungsplanentwurf aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**    einstimmig

- 7.4.            Bebauungsplan Nr. 17, 4. Änderung; Nordstadt I,                            BV/0056/2020**  
**Lupenraum Nord hier: Abwägung und Beschluss über**  
**die während der frühzeitigen Unterrichtung der**  
**Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB eingegangenen**  
**privaten Stellungnahmen A vom 17.09.2020 und B vom**  
**05.10.2020**
- 

Der nachfolgende Beschluss wird gefasst.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, den Bedenken der privaten Stellungnahmen A und B nicht zu folgen.

**Abstimmungsergebnis:**    einstimmig



**9. Mitteilungen und Fragen**

---

**9.1. Anfrage der FDP-Fraktion vom 22.03.2021 zur Reduzierung der Energieverbräuche in den städtischen Gebäuden AF/0010/2021**

---

Im Namen der FDP-Fraktion bittet Herr Röhlig um Erläuterung, welche Maßnahmen geplant sind, um die Energieverbräuche in städtischen Gebäuden zu reduzieren, da die Energiekosten immer höher werden. Herr Lajewski gibt an, dass die Energieverbräuche in den letzten Jahren konstant geblieben sind, die Kosten jedoch steigen. Als kurzfristiges Ziel solle im Rahmen einer Priorisierung festgelegt werden, bei welchen Gebäuden verbrauchssenkende Maßnahmen sich lohnen. Herr Klein ergänzt, dass bei Sanierungsmaßnahmen Energiesparmaßnahmen umgesetzt werden. Es handelt sich jedoch um Einzelfallmaßnahmen. Ein Konzept zur Energieeinsparung gebe es derzeit noch nicht. Herr Röhlig hält ein Konzept für erforderlich und schlägt vor, die Stadtwerke mit einzubinden. Dies bezüglich weist Herr Klein darauf hin, dass die Stadtwerke nicht als Energieberater fungieren und ein solches Konzept ein Fachmann erstellen muss.

Herr Röhlig möchte den Antrag stellen, dass bis zum Jahresende ein Konzept zur Energieeinsparung in städtischen Gebäuden erarbeitet wird. Herr Jürgen Fischer und Herr Uellenberg teilen zwar grundsätzlich seine Meinung, melden aber Beratungsbedarf innerhalb der Fraktionen und fraktionsübergreifend an. Herr Woywod unterstreicht die Aussage von Herrn Klein, dass eine solche Aufgabe von den MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung nicht nebenbei erfüllt werden kann, sondern ein Fachmann dies federführend erarbeiten muss. Abschließend erklärt Herr Röhlig, dass er einen schriftlichen Antrag formulieren wird.

-----

Herr Tim Fischer gibt den Hinweis, dass ein Antrag der RUA-Fraktion verspätet einging und daher nicht mehr auf der Tagesordnung ist. In einem Antrag möchte die RUA erwirken, dass im Stadtgebiet zusätzlich zu den Papiertonnen, die den Haushalten zur Verfügung stehen eine Entsorgungsmöglichkeit für Altpapier geschaffen wird, da die Papiertonnen bedingt durch die vermehrten Onlinekäufe nicht mehr ausreichen. Durch Herrn Klein wird darauf hingewiesen, dass die Zuständigkeit für die Abfallentsorgung beim BAV liegt. Die RUA könne ihr Begehren am Ende des Jahres im Abfallbeirat vorbringen. Hierin sind alle Fraktionen sowie der BAV vertreten und entscheiden über die Abfallentsorgung des kommenden Jahres.

Frau von der Mühlen und Herr Jürgen Fischer geben in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass die Katholische Jugend und die Jugend des SC08 Radevormwald an jedem 1. Samstag im Monat Altpapier in einem Container in der Mermbacher Straße sammelt.

-----

Auf Nachfrage von Herrn Dickoph, ob es schon Erkenntnisse zur Schaumbildung am Wiebach gebe, gibt Frau Hildebrandt an, dass erst in der kommenden Woche Ergebnisse der Proben zu erwarten sind.

-----

Zudem berichtet Frau Hildebrandt auf die Frage von Herrn Dickoph, dass die Stelle des Försters, der zum Jahresende in den Ruhestand wechselt, ausgeschrieben wurde. Bewerbungen liegen noch nicht vor.

-----

Herr Golombek möchte wissen, wieso man die Sportanlage am Kollenberg derzeit nicht betreten darf. Seitens Herrn Klein wird dargelegt, dass das gemeinsame Sporttreiben mehrerer Personen durch die Coronaschutzverordnung untersagt ist. Da bei einer offenen Sportstätte kaum Kontrollmöglichkeiten durch den kommunalen Ordnungsdienst bestehen, wurde diese geschlossen.

-----

Zum Baugebiet Karthausen gibt Herr Klein den Hinweis, dass nach Abschluss der Prospektion nun das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege keine Bedenken mehr gegen das Baugebiet Karthausen hat. Es gibt keine weiteren Funde im Boden.

**Ende des öffentlichen Teils: 19:45 Uhr**

Jürgen Fischer  
Vorsitzender

Nicole Kind  
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter